

für das Auge die Streifen und man erkennt beim langsamen Vorbeiziehen des Bildes quer durch das Gesichtsfeld die allmähliche Zunahme der Dichte der eingelagerten Silberkörner bis zum mittleren Theil, wo die Dichte constant wird. *Gleh.*

F. RINNE. Bemerkung über die Polarisationswirkung von Linsenrändern. *Centralbl. f. Min.* 1900, 88—89.

Die theilweise Polarisation des Lichtes beim schrägen Durchgang durch Glas muss sich namentlich bei den ziemlich schräg austretenden Randstrahlen von stark convergenten Linsen geltend machen. Hierauf ist z. B. die Erscheinung zurückzuführen, dass man die bekannten Interferenzcurven an doppelbrechenden Medien mit dem NOERRENBERG'schen Apparat auch noch nach Entfernung des Analysatornicols ziemlich deutlich beobachten kann. *Gleh.*

R. DONGIER. Lumière polarisée émise par un tube de GEISSLER soumis à l'action d'un champ magnétique. *C. R.* 130, 244—245, 1900 †.

— — Dissymétrie dans l'émission polarisée d'un tube de GEISSLER soumis à l'action d'un champ magnétique. *C. R.* 130, 650—653, 1900 †.

EGOROFF und GEORGIEWSKY haben nachgewiesen, dass die willkürlich umkehrbaren Spectrallinien von Flammen unter der Einwirkung eines magnetischen Feldes senkrecht zur Richtung der Kraftlinien theilweise polarisirtes Licht aussenden. Der Verf. hat nun gefunden, dass das Gleiche auch beim Licht der GEISSLER'schen Röhren stattfindet, und zwar in hervorragendem Maasse bei der durch rothes Glas isolirten rothen Wasserstofflinie. Der Nachweis gelingt mittels des SAVART'schen Polariskops unter Zuhilfenahme einer Sammellinse. Die Richtung, nach welcher das Maximum an polarisirtem Licht ausgesandt wird, hängt ab von der Richtung des Feldes und der elektrischen Entladung; es ist diejenige, in welche der Beobachter blicken muss, wenn er den das Magnetfeld repräsentirenden Vector (N-S) durch eine entgegengesetzt der Uhrzeigerbewegung erfolgende Drehung um  $90^\circ$  in die Richtung der elektrischen Entladung (von der Anode zur Kathode) überführen will. In entgegengesetzter Richtung ist überhaupt kein Antheil an polarisirtem Lichte nachweisbar, in den dazwischen liegenden Richtungen ändert sich derselbe continuirlich.

Die Feststellung der Richtung der Hauptemission gelang dem